

## KURZMELDUNGEN

► Die Berliner **Mologen AG** hat eine Förderzusage für die Entwicklung eines Tumor-spezifischen Therapeutikums gegen Nierenzellkarzinome erhalten. Aus den Mitteln des Landes Berlin können über einen Zeitraum von 15 Monaten hinweg bis zu 212.000 € abgerufen werden. Die Förderung, deren Ergebnisse nach der Hälfte der Zeit evaluiert werden, wird für anwendungsnahe Vorarbeiten für eine klinische Studie gewährt.

► Die Aktie des Monheimer Arzneimittelherstellers **Schwarz Pharma AG** hat weiteren Rückenwind erhalten: Positive Ergebnisse einer klinischen Phase-III-Studie mit dem Parkinson-Medikament Neupro als Kombinationstherapie bei Patienten im fortgeschrittenem Stadium von Morbus Parkinson ließen den Kurs steigen. Nach Angaben eines Unternehmenssprechers zeigte sich das Wirkstoffpflaster Neupro als wirkungsvolle, sichere und gut verträgliche Behandlungsform. 99% der Patienten setzten die Behandlung mit dem neuen Medikament in einer offenen Studie fort.

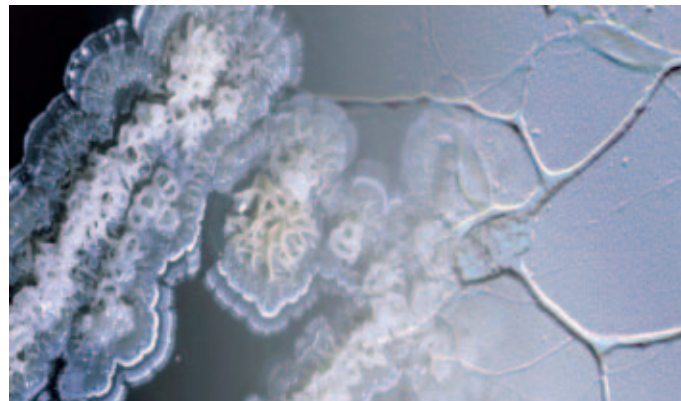
► Die Staatsanwaltschaft des US-Bundesstaates Pennsylvania hat von der Roche-Tochter **Genentech Inc.** Unterlagen zur Vermarktung des Medikamentes Rituxan angefordert, wie das Biotechnologieunternehmen mitteilte. Mit dem Blockbuster-Medikament gegen bösartige Lymphknoten-Vergrößerung Rituxan/Mabthera machte Roche in der ersten Jahreshälfte 2004 knapp über 1 Mrd. € Umsatz.

► Die HuCAL®-Technologie der **MorphoSys AG** soll zukünftig als Marke zur Herstellung von Forschungsantikörpern in Japan etabliert werden. Dazu wurde eine Zusammenarbeit mit der japanischen **GeneFrontier Corp.** beschlossen. Die Marketing-Kooperation ist das Resultat von MorphoSys' Bemühung, seine Märkte zu erweitern.

## BIOFRONTERA

# DNAPrint Inc. investiert 20 Mio. € in Biofrontera

**Leverkusen** – Über eine Dreiecks-konstruktion bringt DNAPrint Inc. 20 Mio. € in die Biofrontera AG ein. Als Gegenleistung erhält das US-amerikanische Unternehmen 51% der in einer zweiten Finanzierungsrunde ausgegebenen, stimmberechtigten Vorzugsaktien. Die Anteile werden von DNAPrint – über 24 Monate verteilt – in Raten zu rund 833.000 € bezahlt.



Das kleine US-Unternehmen mit 15 Mitarbeitern hat sein Investment über eine weitere Vereinbarung mit dem amerikanischen Pipeline-Investor Dutchess Private Equity Fonds abgesichert. Dieser investiert umgerechnet rund 28 Mio. € in DNAPrint-Anteile aus einer Kapitalerhöhung – ebenfalls über 24 Monate verteilt.

## EVOTEC

## Millionen-Betrag von Boehringer

**Hamburg** – Der Wert von Evotecs Forschungs- und Entwicklungskooperation mit Boehringer Ingelheim „liegt im zweistelligen Millionenbereich“, sagt Jörn Aldag, Vorstandsvorsitzender der Evotec OAL. „Zudem sind wir stark am Ergebnis der Kooperation beteiligt.“ Die Einschätzung der Zusammenarbeit, die der Evotec-Aktie im September Auftrieb gegeben

Trotz der Aktienmehrheit „kommt DNAPrint aber keine beherrschende Stellung im operativen Geschäft zu“, betonte Prof. Dr. Hermann Lübbert, der Vorstandsvorsitzende der Biofrontera AG gegenüber *transkript*. Durch bereits genehmigtes Aktienkapital werde der DNAPrint-Anteil noch vor einem Börsengang wieder verwässert und unter 50% sinken. Die zusätzlichen Aktien sind nicht ge-

zeichnete Anteile aus der letzten Finanzierungsrunde und werden Investoren angeboten.

Biofrontera hofft, über eine enge Zusammenarbeit mit DNAPrint Synergien nutzen zu können. Zu diesem Zweck haben beide Unternehmen ihre Strukturen eng vernetzt: Prof. Lübbert wird einer der vier Boardmitglieder von DNAPrint und über-

läßt dem amerikanischen Unternehmen im Gegenzug zwei der sechs Aufsichtsratsposten im Leverkusener



Unternehmen. Zusätzlich kann Biofrontera von DNAPrints speziellem Ansatz zur Entwicklung von Diagnostika profitieren, der auf populationsgenetischen Analysen beruht. Den Abschluß bezeichneten Investmentbanker aufgrund der sich ergebenden Synergien als „geschickt“. Zusätzlich zu der von DNAPrint investierten Summe erhöhen die bisherigen Anteilseigner Heidelberg Innovation, 3i Group, TechnoMedia Kapitalbeteiligungsgesellschaft Köln sowie Prof. Dr. Detlev Riesner – einer der Qiagen-Gründer – das Gesamtinvestitions-Volumen um 1,2 Mio. €.

Biofrontera will mit den eingeworbenen Kapital-Ressourcen die klinische Entwicklung seiner Produktkandidaten vorantreiben. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem Dermatologie-Portfolio, von dem der Histidin-Decarboxylase-Inhibitor BF-Derm1 am weitesten fortgeschritten ist und in klinischen Phase II-Studien bereits Hinweise auf seine Wirksamkeit gegen Nesselfieber gegeben hat. ■

## BICOLL

## Positive Bilanz

**München** – Die Bicoll GmbH hat laut eigenen Angaben das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Gewinn abgeschlossen. Bereits drei Jahre nach der Gründung weise das Unternehmen nach Abzug von Steuern eine positive Bilanz auf. Bicolls Hauptprodukte sind optimierte Substanz-Bibliotheken für die Wirkstoffidentifizierung in der biopharmazeutischen Industrie. ■